

Motion David Stampfli (SP): Velonetzlücke beim Bubenbergplatz schliessen

In regelmässigen Abständen büsst die Kantonspolizei Velofahrende auf dem südlichen Bubenbergplatz, die von der Schauplatzgasse her in Richtung Hirschengraben unterwegs sind. Der Grund dafür ist einfach: Leider ist der südliche Bubenbergplatz immer noch eine Einbahnstrasse für Velofahrende.

Velofahrende, die vom Zytglogge her in Richtung Länggasse fahren wollen, gelangen via Amthausgasse und Schauplatzgasse zum Bahnhof. Dort müssten sie einen grossen Umweg via Christoffelgasse, Bundesgasse und Hirschengraben fahren, um legal zur Schanzenstrasse und dann weiter in die Länggasse zu kommen. Die viel direktere Route führt von der Schauplatzgasse geradewegs über den südlichen Bubenbergplatz zum oberen Ende des Hirschengrabens. Kein Wunder, wird diese Route trotz regelmässigen Polizeikontrollen täglich von unzähligen Velofahrenden genutzt. Wer nur mit der eigenen Muskelkraft unterwegs ist, schaut eben darauf, den kürzesten Weg zu nehmen.

Laut dem städtischen Richtplan Velo gehört der ganze Bubenbergplatz zum Velohaupttroutennetz, auch das kurze Stück zwischen UBS und Baldachin. Ferner heisst es im Grundsatz 18 des Richtplans Velo, dass der Veloverkehr von allgemeinen Fahrbeschränkungen grundsätzlich ausgenommen wird (z.B. in Einbahnstrassen). Es ist offensichtlich, dass mit diesem Fahrverbot zwischen Schauplatzgasse und Hirschgraben eine Lücke im Velonetz der Stadt Bern besteht.

Wegen dem hohen öV-Aufkommen auf dem südlichen Bubenbergplatz stellt die Realisierung eines Velostreifens bestimmt eine gewisse Herausforderung dar, aber es wäre machbar. Denkbar wäre die Führung des Veloverkehrs dem Baldachin entlang und dann über den südlichen Bubenbergplatz zum oberen Ende des Hirschengrabens geführt (1). Optional könnte eine zusätzliche Verbindung vom Baldachin zum Burgerspital erstellt werden. Auf diese Weise würden die Velofahrenden direkt auf die nördliche Fahrbahn des Bubenbergplatzes geführt (2).

Beilage mit Netzplan ist auf Anfrage im Ratssekretariat elektronisch erhältlich.

Der Gemeinderat hat mehrfach bekräftigt, dass er den Veloverkehr in der Stadt Bern fördern will. Dazu braucht es durchgehende Veloverbindungen und keine schikanösen Polizeikontrollen. Hier hat der Gemeinderat die Chance, den Veloverkehr nachhaltig zu fördern, indem er diese Velonetzlücke schliesst.

Der Gemeinderat wird gebeten, ein Projekt zur Schliessung der Velonetzlücke beim Bubenbergplatz zu planen und dem Stadtrat – falls nötig – einen entsprechenden Kredit vorzulegen.

Bern, 16. Oktober 2014

Erstunterzeichnende: David Stampfli

Mitunterzeichnende: Stefan Jordi, Annette Lehmann, Lukas Meier, Gisela Vollmer, Marieke Kruit, Lena Sorg, Michael Sutter, Benno Frauchiger, Ingrid Kissling-Näf, Patrizia Mordini, Hasim Sönmez, Bettina Stüssi, Johannes Wartenweiler, Halua Pinto de Magalhães, Fuat Köçer, Rithy Chheng, Thomas Göttin, Katharina Altas, Nadja Kehrli-Feldmann, Yasemin Cevik

Antwort des Gemeinderats

Die Veloverbindung aus dem Raum Bundesplatz in Richtung Hirschengraben/Länggasse hat im Stadtnetz eine grosse Bedeutung. Aufgrund der Topographie, der Bebauung, der Verkehrsanlagen sowie der hohen Dichte des Fussverkehrs und des ÖV ist es allerdings ausgesprochen schwierig, sie direkt, sicher und damit attraktiv auszugestalten. Der Gemeinderat teilt die Auffassung des Motionärs, dass die Netzlücke zwischen der Schauplatzgasse und dem Hirschengraben eine Schwachstelle im Veloroutennetz der Stadt Bern darstellt. Er ist daher bereit, Lösungen für das Schliessen der Netzlücke zu prüfen, sofern dadurch keine unverhältnismässigen Nachteile für den Fussverkehr und für den öffentlichen Verkehr entstehen und die Sicherheit für den Veloverkehr gewährleistet werden kann.

Der Gemeinderat beabsichtigt, das seit 2013 vorliegende Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) zum Umfeld des geplanten neuen Bahnhofzugangs beim Zentrum Bubenbergrasse im Rahmen einer kooperativen Testplanung zu optimieren. Im Zentrum stehen dabei ÖV- und fussverkehrsverträgliche Vorschläge zur Steigerung der Qualitäten für den Veloverkehr im Raum Hirschengraben, Bubenbergrasse und Laupenstrasse. Der Bearbeitungsperimeter der Testplanung wird zudem auf den Bubenbergrasse ausgeweitet, um in diesem Planungsprozess auch bessere Lösungen für die Veloverbindung von der Schauplatzgasse zum Hirschengraben prüfen zu lassen. Für die Testplanung wird eine Begleitgruppe mit Fachleuten und Interessenvertretungen gebildet. Der Erstunterzeichnende der vorliegenden Motion wurde eingeladen, in der Begleitgruppe Einsitz zu nehmen. Ende April wird zudem die stadträtliche Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün über die Testplanung informiert.

Die vorliegende Motion betrifft inhaltlich einen Bereich, der in der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt. Es kommt ihr der Charakter einer Richtlinie zu. Sollte die Motion erheblich erklärt werden, ist sie für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags, und die Entscheidungsverantwortung bleibt bei ihm.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion als Richtlinie erheblich zu erklären.

Bern, 1. April 2015

Der Gemeinderat